

AUS DEM NORDEN

Neunmal Feuer gelegt

Emmerthal: Ein Serienbrandstifter hält Feuerwehr und Polizei im Kreis Hameln-Pyrmont in Atem. Der Unbekannte hat in den vergangenen Wochen neun Feuer gelegt. Jüngster Tatort war in der Nacht zu Mittwoch der Aerzener Ortsteil Welsede.

Gefährlicher Bahnübergang

Osnabrück: Erneut ist an einem unbeschränkten Bahnübergang an der Regionalstrecke von Osnabrück Richtung Delmenhorst ein Auto mit einem Zug zusammengestoßen. Der 33 Jahre alte Autofahrer, der die Bahn am Mittwoch übersah, wurde schwer verletzt, teilte die Polizei mit.

Saunaofen löste Brand aus

Osnabrück: Die Osnabrücker Staatsanwaltschaft hat ihre Ermittlungen nach dem tödlichen Feuer in einer Unterkunft für Werkvertragsarbeiter in Papenburg eingestellt. „Letztlich lässt sich nicht genau aufklären, warum der Brand ausgebrochen ist“.

Kinder sprühen Nazi-Symbole

Clausthal-Zellerfeld: Zwei strafunmündige Kinder haben in Clausthal-Zellerfeld monatelang Nazi-Symbole gesprüht. Die zwölf und 13 Jahre alten Jungen haben zwischen August und Oktober in gut einem Dutzend Fällen Hakenkreuze und SS-Runen auf Schulgebäude, Hausfassaden oder Autos gesprüht, teilte die Polizei mit.

Polizei durchsucht Wohnungen von Rockern



Polizisten sichern von einem Dach aus das Vereinsheim der Mongols MC Bremen.

Bremen (In): Im Zuge von Ermittlungen gegen den verbotenen Bremer Rockerklub Mongols hat die Polizei am Mittwoch mehrere Wohnungen und Gebäude in Niedersachsen, Bremerhaven und Bremen durchsucht.

Zeitgleich zu den Durchsuchungen haben Beamte im Auftrag der Staatsanwaltschaft Stade fünf Wohnungen in Bremen, Cuxhaven und Oederquart (Kreis Stade) durchsucht.

Charlottes schwieriger Schulstart

Monatelang hat ein Vater mit den Behörden um eine Begleitung für seine Tochter gerungen

VON SASKIA DÖHNER

Schöppenstedt. Es ist ein Recht – aber eines, für das Uwe Scharf einen monatelangen, nervenzehrenden Kampf mit den Behörden ausfechten muss. Seine sechsjährige Tochter Charlotta ist schwer körperbehindert. Sie leidet an einer Spaltmissbildung des Zentralnervensystems, ein Teil des Rückenmarks liegt frei an der Körperoberfläche.

Der gemeinsame Unterricht von Kindern mit und ohne Handicap ist in Deutschland seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention vor vier Jahren verbrieftes Recht. Charlotta sitzt wegen ihrer Lähmungen im Rollstuhl, kann aber kurze Strecken mithilfe von Prothesen und einem Rollator auch allein bewältigen.

Uwe Scharf hat jetzt eine junge Sozialpädagogin gefunden, die seiner Tochter in der Schule über die Stufen und auch sonst hilft. Bezahlen will der 51-Jährige die Begleiterin über das sogenannte persönliche Budget. Darauf haben Behinderte seit dem Jahr 2008 einen Rechtsanspruch.

Was in der Theorie so einfach klingt, gestaltet sich in der Praxis oft viel komplizierter. Mehr als 15 Monate hat Uwe Scharf mit der Krankenkasse mh/plus, die für Charlotta die Hilfen koordiniert, um das Budget gerungen. Im Jahr 2012 ging es noch um eine Begleitung für den Kindergarten. Damals wohnte das Mädchen im baden-württembergischen Rastatt.



„Geistig ist sie 100-prozentig fit“: Charlotta bei der Einschulung im August mit ihrer Mutter Svitlana.

„Lehrer besser vorbereiten“

Seit diesem Schuljahr soll der gemeinsame Unterricht von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen in den ersten und fünften Klassen aufsteigend die Regel sein. Wie viele Kinder mit Förderbedarf derzeit tatsächlich inklusiv unterrichtet werden, ist laut dem Kultusministerium in Hannover noch nicht bekannt.

gab es rund 32 000 Schüler an Förderschulen, die meisten hatten Lernschwächen. Die Förderschulen sollen nach dem Willen der rot-grünen Landesregierung schrittweise aufgelöst werden.

tusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) begründete diesen Schritt damit, dass so deutlich mehr Lehrer in Fortbildungen auf die Inklusion vorbereitet werden könnten.

Im Monat kämen so rund 5000 Euro zusammen, hat er ausgerechnet. So viel will der Landkreis allerdings nicht bezahlen. Das Sozialgericht Braunschweig hat gestern in einem Eilverfahren entschieden, dass das persönliche Budget ab Dezember endlich ausgezahlt wer-

den muss. Bewilligt wurden die Schulbegleitung und darüber hinaus monatlich 20 Stunden Unterstützung in der Freizeit. Die genaue Höhe der Summe will der Landkreis nicht nennen. 5000 Euro monatlich seien es nicht, sagt eine Sprecherin, aber „ein erheblicher Teil

der beantragten Summe“. Ob Kasse oder Kreis – alle Beteiligten versichern, sie wollten eine schnelle und einvernehmliche Lösung für das Kind. Für Scharf muss das wie Hohn klingen: „Ich hätte nie gedacht, dass das alles so schwierig wird“, sagt er.

Wahlleiterin irritiert die Parteien

Bisherige Nominierungen womöglich rechtswidrig

VON KLAUS WALLBAUM

Hannover. Mehr als 50 Nominierungen für Bürgermeister- und Landratskandidaten sind womöglich ungültig und müssen wiederholt werden. Das geht aus einem Schreiben von Landeswahlleiterin Ulrike Sochs an die „Parteien in Niedersachsen“ hervor.

Wie CDU-Generalsekretär Ulf Thiele mitteilt, hat die Union „etwa 20“ Bürgermeister- und Landratskandidaten für die Wahlen im nächsten Jahr bereits aufgestellt. Darunter sind der Kreis Celle, die Gemeinden Wedemark und Burgwedel, Bad Zwischenahn, Bad Beinhem, Melle und Bremervörde.

Die Landeswahlleiterin verlangt nun, dass in jeder Versammlung ausdrücklich die 66- und 67-Jährigen die Möglichkeit gehabt haben müssen, Interesse an einer Kandidatur anzumelden.

Wirbel um neue Schutzgebiete

Hannover (kw). Insgesamt 610 000 Hektar sind in Niedersachsen seit sechs Jahren als FFH-Schutzgebiet gekennzeichnet: Dort soll der Naturschutz den Vorrang haben. In diesen Tagen aber hätten sämtliche Areale auch einen formellen Status als Landschafts- oder Naturschutzgebiet haben müssen.

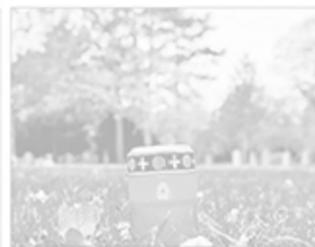
Kein letzter Wille

Das Diakonische Werk protestiert gegen anonyme Bestattungen, die das Ordnungsamt dann anordnet, wenn kein Angehöriger zu finden ist

VON SABRINA MAZZOLA

Hannover. Ohne Grabstein, ohne Blumen, ohne persönlichen Erinnerungsort: Verstorbene, meist mittellos und ohne Angehörige, werden oft anonym auf Gräberfeldern bestattet. Gelingt es dem zuständigen Ordnungsamt nicht, Verwandte ausfindig zu machen, übernimmt die Behörde Kosten und Durchführung der Bestattung.

Das Diakonische Werk der Landeskirche Hannover protestiert gegen dieses Vorgehen und kritisiert es als Verstoß gegen die im Grundgesetz garantierte Menschenwürde.



„Entsorgungsmentalität“: Ein Gräberfeld. dpa

„Es ist abstrus, Menschen in Polen oder Tschechien zu verscharren“, ärgert sich Antoine. Dies sei auf keinen Fall hinnehmbar. „Diese Menschen verschwinden aus dem Leben, sie werden entsorgt“, kritisiert er.

Auch der Bestatterverband Niedersachsen wendet sich gegen anonyme Bestattungen bei ungeklärtem Willen des Betroffenen. „Das ist eine Entsorgungsmentalität, die nicht mit der Menschenwürde zu vereinbaren ist“, sagt Geschäftsführerin Hildegund Mentz.

toriums Deutsche Bestattungskultur. Es gibt allerdings auch Ausnahmen: In Göttingen weist eine Stele auf die Namen der Verstorbenen hin, in Osnabrück gibt es seit August gar keine anonymen Bestattungen mehr.

Eine namentliche Bestattung ist nach Angaben von Reuter-Raddatz nicht wesentlich teurer: „In Osnabrück entstehen durch die Messingplakette Mehrkosten von 30 Euro – das sollte jeder Kommune die Menschenwürde wert sein.“

UM DIE ECKE GEDACHT

WAAGERECHT

1 Er erweckte den Park im Jura zum Leben (Nachn.) 8 Des „Großen Krabbelns“ Hauptdarsteller im Original 11 Wenig zu lachen gibt es, läuft sie im 10 senkr. 14 Laut plötzlicher Erkenntnis 15 Sein Held ist mittlerweile Chart-bekannt 16 Kann ein Schein sein, auch ein Ton 17 Portofreies Schreiben 18 Onkel aus der Vorzeit 20 Typisches Nachspann-Kürzel 21 Wer fliebt am längsten? 22 Akustische Untermalung polizeilicher Präsenz 23 Ihr folgt keine Waise, bes-

tenfalls eine Weise 24 Zahlenmalen, gewissermaßen 29 Wo landet Papier bei Wind? 30 Ersetzt den, nicht die Flur 31 Computer-Vorsitzender 32 „Ich bin, sagte ich“ – sang wer? (Vorn.) 33 Ihr Bruch schmerzt bäuchlings 34 Auch schokoladig bekanntes Schulzubehör (Pl.)

SENKRECHT

1 Die gibt es in der Architektur wie im Klassenzimmer 2 Sozusagen Erst- aufzug im 10 senkr. 3 Dogma der Ithgroßschreiber 4 Wer sich noch an

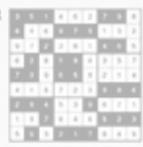
Kojak erinnert, dem kommt auch er noch in den Sinn 5 Zukünftiges steht wie? 6 Witzelt sich so durch die Hauptstadt 7 Ist in der Regel clever, smart und noch mehr in dieser Richtung 8 Sie zeichnet sich durch Unregelmäßiges aus 9 An ihm lag's wohl, dass Marlene nur lieben konnte 10 Bretter mit gewissem Weltruhm 12 Sperrgebiet für Normalsterbliche, angeblich lokalisiert in östlicher Nachbarschaft ... 13 ... dieser Insulaner 19 Der sicherlich häufigst Ange-rufene 25 Verrät Firmen-, nicht Personentalter (Abk., engl.) 26 Kommt

nicht in die Tüte, aber im Beutel 27 Vermittelt nicht nur Christ anhänglich etwas Weibliches 28 Richtiglich einst passende Anrede (Abk.)

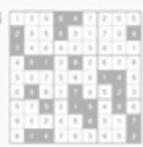
Die Auflösung finden Sie in der morgigen Ausgabe.

U86 crossword puzzle grid with numbers 1-34 indicating starting positions for words.

S253



S254



Die Auflösung der Rätsel von gestern.

A260 crossword puzzle grid with numbers 1-13 indicating starting positions for words.